

Erweiterung des Monte Kali: K+S informiert zum Stand des Projektes und zum Logistikkonzept

Die Erweiterung der als Monte Kali bekannten Halde IV am Standort Wintershall des Werkes Werra der K+S Minerals and Agriculture GmbH in Heringen läuft planmäßig. In den Bürgerveranstaltungen am 12. und 13.02.2020 in Widdershausen und Heringen stellten Mitarbeiter des Projektteams zur Haldenerweiterung Wintershall den aktuellen Stand der Umsetzung vor. Wie angekündigt, möchten wir Ihnen jetzt weitere Informationen über den Fortschritt der Arbeiten und zur Logistik für die Baumaßnahmen geben.

Vorbereitung der Beschüttungsfläche und Bau eines neuen Haldenwasserbeckens inkl. der dazu benötigten Infrastruktur

Viel hat sich seitdem unübersehbar auf der Erweiterungsfläche getan. Am 12.09.2020 konnten sich zahlreiche interessierte Bürger selbst vor Ort ein Bild darüber verschaffen. Die ersten rund 7 ha der Erweiterungsfläche wurden mittlerweile fertig vorbereitet und werden bereits beschüttet. In diesem Jahr werden ca. 4 ha mit dem neuen und hochwertigen Basisabdichtungssystem hergerichtet. Weitere Teilflächen werden in den kommenden vier Jahren vorbereitet. In 2021 und 2022 wird zudem ein neues Haldenwasserbecken im Bereich des Kesselsgrabens inkl. der dazu benötigten Infrastruktur gebaut.

Im ersten Schritt der Vorbereitung der Beschüttungsfläche werden die wenigen verbleibenden Gehölze auf den Flächen gerodet, danach die Wurzelstubben unter Erfüllung aller naturschutzfachlichen Auflagen entfernt und der Oberboden abgetragen. Diesem Schritt folgt nun die Profilierung des Geländes, bevor die Fläche für die Beschüttung vorbereitet wird.

Die bauausführende Firma Max Bögl betreibt seit vergangenem Jahr auf der Baustelleneinrichtungsfläche eine Mischanlage, in der das Material für die mineralische Dichtung vorbereitet wird.

Zur Sicherheit aller Beteiligten ist das Baufeld eingezäunt. Hier werden alle Anwohner gebeten, auch im Interesse ihrer eigenen Sicherheit, die Beschilderungen und Hinweise zu beachten.

In den nächsten Wochen wird das Basisabdichtungssystem auf dem natürlichen Untergrund aufgebracht. Es besteht aus einer mineralischen Dichtungsschicht und einem darauf liegenden Schotterkörper mit eingebundenen Entwässerungselementen.

Für die Errichtung des Basisabdichtungssystems werden große Mengen an Tonmehl, Kiesen und Sanden benötigt.

Verkehrsfluss wird entzerrt

Die Anlieferung und der Einbau der Materialien erfolgt im Bauzeitraum von März / April bis September / Oktober. Es werden durchschnittlich über den Bauzeitraum ca. 100 Anlieferungen pro Tag erforderlich sein. Die Beladung der LKW mit einen Teil der Materialien erfolgt in Dankmarshausen. Dabei fahren die LKW montags bis donnerstags in der Zeit von ca. 05:30 bis 18:00 Uhr. Freitags von ca. 05:30 bis 14:00 Uhr. Der Anlieferungsverkehr endet im Jahr 2025 mit dem Abschluss der Baumaßnahmen.

Die für die täglich erforderlichen Wassertransporte, mittels Traktorengespanssen, sind bereits entfallen. Hier konnte durch den Bau einer Wasserleitung von der Fabrik Wintershall bis zur Haldenerweiterungsfläche eine spürbare Entlastung der Verkehrswege erreicht werden.

Um den Verkehrsfluss der LKW im Bauzeitraum bis 2025 so verträglich wie möglich zu gestalten, wurde durch K+S gemeinsam mit der Baufirma ein Logistikkonzept entwickelt, das sowohl in den Bürgerinformationsveranstaltungen im Februar 2020 als auch in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Heringen am 07.03.2019 vorgestellt wurde. Dieses Logistikkonzept ist die beste realisierbare Lösung unter Berücksichtigung der räumlichen Beschränkungen am Haldenstützpunkt und geht mit nur geringen Eingriffen in den angrenzenden Wald- und Naturbestand einher. Es hat sich im Bauzeitraum 2020 bewährt und wird in dieser Form auch in diesem Jahr umgesetzt.

Das Konzept sieht eine Einbahnstraßenregelung vor. Die Anlieferung der Zuschlagstoffe erfolgt über die L3306 (Bengendorf) mit Zufahrt über Bodesruh. Ab Bodesruh geht es über die K+S-eigene Zufahrtsstraße sowie den Haldenstützpunkt direkt zum Baufeld. Die Ausfahrt leerer LKW erfolgt über die bestehende Straße im Haldenerweiterungsbereich in Richtung K3 Widdershäuser Straße (nach rechts). Die Weiterfahrt nach Dankmarshausen zur Beladung der leeren LKW ist über Heringen und den Ortsteil Leimbach sowie den thüringischen Ortsteil Dippach vorgesehen. Eine Durchfahrt der Ortschaft Widdershausen wird durch diese Verkehrsführung unterbunden. Die beladenen LKW fahren ab Dankmarshausen über die L2117 (Weinbergstraße) nach Kleinensee und folgen der L3251A nach Bodesruh.

K+S ist sich bewusst, dass das Vorhaben der Haldenerweiterung eine Belastung für die Stadt Heringen und für alle Anwohner der Ortsdurchgangsstraßen auf hessischer und thüringischer Seite darstellt. Mit Hilfe des Logistikkonzeptes und der Einbahnstraßenregelung sollen die Auswirkungen für die Anwohner auf ein verträgliches Maß reduziert werden. Die Logistikpartner sind sensibilisiert, besondere Rücksicht auf die Anwohner zu nehmen. Unsere Nachbarschaft ist uns wichtig. Sollte es Beanstandungen geben, suchen Sie bitte den Dialog mit uns.

Die Haldenerweiterung ist elementar für den Fortbestand des Standortes Wintershall und unverzichtbar für die Aufrechterhaltung der Produktion in den kommenden zehn Jahren.

Haben Sie Fragen, melden Sie sich bitte über unser Nachbarschaftstelefon 0800 937 72 10